

Verrat und Betrug beim Bau des Landesarchivs?

☰ 28.10.2010 09:34 Uhr

Die auf Korruption spezialisierte Staatsanwaltschaft Wuppertal hat ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts unter anderem auf Verrat und Betrug beim Bau des Landesarchivs in Duisburg eingeleitet.



Der ehemalige NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers beim Spatenstich des neuen Landesarchivs in Duisburg.

Durch eine Indiskretion bei der Planung soll dem Land laut Strafanzeige ein Schaden von 25 Millionen Euro entstanden sein, sagte ein Sprecher der Ermittlungsbehörde am Mittwoch und bestätigte damit einen Bericht des Onlineportals "derwesten.de".

Bei einem Treffen in der Düsseldorfer Staatskanzlei Anfang 2007 soll der Plan beschlossen worden sein, das neue Landesarchiv auf einem Grundstück mit einem alten Speichergebäude im Duisburger Innenhafen zu bauen. Allerdings sei dem Land vor dem Erwerb der Fläche ein Käufer zuvorgekommen, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Dieser verkaufte das Grundstück laut Strafanzeige dann zu einem deutlich höheren Preis weiter an das Land NRW.

Anzeige soll nach Angaben des Sprechers ein Privatdetektiv bei der Staatsanwaltschaft Duisburg erstattet haben. Die Generalstaatsanwaltschaft habe den Fall wegen der "besonderen Fachkunde" an die Ermittler aus Wuppertal weitergegeben.

Das alte Speichergebäude wird nach einem Entwurf des Wiener Büros Ortner und Ortner Baukunst zum Landesarchiv umgebaut. Der Gesamtkomplex wird eine Länge von mehr als 200 Meter haben und im Jahr 2012 fertiggestellt sein.

business-on.de Düsseldorf - Wirtschaft und Business aus der Region Düsseldorf.
2010 © RDM Rheinland Direktmarketing UG. Alle Rechte vorbehalten.